

## Protokoll – Workshop Erholung und Nachhaltiger Tourismus

am 13.03.2025, 9:30 - 13:00 Uhr, Gut Deutsch-Nienhof

### Tagesordnung

- Begrüßung
- Naturparkplan Westensee: Stand der Bearbeitung & Rückblick
- Einstieg in das Thema Erholung und Nachhaltiger Tourismus
- Erholung und Nachhaltiger Tourismus in Mittelholstein und im Naturpark Westensee
- Vorstellung der ausgewählten Leitprojekte
- Konkretisierung der Leitprojekte in Kleingruppen
- Ausblick

### Begrüßung

Martina Ikert, Geschäftsführerin des Naturparks Westensee - Obere Eider e. V., begrüßt die Teilnehmenden zum letzten von vier Projektworkshops für den neuen Naturparkplan. Ziel des Workshops ist es, mit den anwesenden Vertreter:innen der Gemeinden, des Mittelholstein Tourismus e. V., der AktivRegion Mittelholstein, der Gutshöfe mit Unterkünften und Gastronomie, der touristischen Anbieter und Vereine (Kutschfahrten, Wassersport), der Naturparkschulen und des Naturparks Westensee - Ober Eider e. V. Projekte für das Handlungsfeld Erholung und Nachhaltiger Tourismus zu entwickeln.

### Naturparkplan Westensee

Ulrike Franke, BTE Tourismus- und Regionalberatung stellt den aktuellen Stand der Naturparkplanerstellung einschließlich eines kurzen Rückblicks auf die Zukunftswerkstatt im November 2024 vor. Der Naturparkplan soll als Leitfaden für die Naturparkarbeit in den nächsten zehn Jahren dienen und wird bis Ende 2025 fertiggestellt (vgl. Präsentation).

### Einstieg in das Thema Erholung und Nachhaltiger Tourismus

Frau Franke stellt einige ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung der Akteure 2024 vor:

- Die Befragten verbinden mit dem Naturpark Westensee vor allem Gewässer, schöne Landschaft und Erholung. Viele Lieblingsplätze sind am oder auf dem Wasser zu finden. Aber auch Aussichtspunkte und Wälder sind beliebt.
- 90 % finden den Erhalt und die Weiterentwicklung der Erholungsinfrastruktur als Aufgabe des Naturparks wichtig, fast genauso viele (87 %) die Entwicklung barrierefreier Angebote. Differenzierter werden die Antworten bei der Frage, ob der Naturpark attraktive Ausflugsziele und Erholungsinfrastruktur bietet – hier stimmen 21 % eher nicht zu und 16 % antworten mit „weiß ich nicht“.

Anschließend stellt Frau Franke Stärken und Schwächen des Naturparks im Bereich Tourismus und Erholung vor sowie die Ziele, die gemeinsam herausgearbeitet wurden.

## **Erholung und Nachhaltiger Tourismus in Mittelholstein und im Naturpark Westensee**

Heiko Müller, Geschäftsführer des Mittelholstein Tourismus e. V., gibt einen Überblick über die Schwerpunkte, Ziele und Herausforderungen für den Tourismus in der Destination Mittelholstein. Die Inhalte sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Zum Mittelholstein Tourismus e. V. gehören vier Städte und 50 Gemeinden. Satzungszweck des Vereins ist die nachhaltige Vermarktung des Tourismus in der Region. Die Destination verzeichnet jährlich mehr als 6 Millionen Tagesgäste und 590.000 Übernachtungen (in Betrieben > 10 Betten). Mehr als die Hälfte der Übernachtungen finden in den Städten Rendsburg und Neumünster statt, damit aber auch fast die Hälfte im ländlichen Raum. Das 2023 erarbeitete Tourismusedwicklungs-konzept hat als Vision herausgearbeitet, Mittelholstein als „Vorzeigeregion für nachhaltigen Qualitätstourismus im Binnenland des echten Nordens“ zu entwickeln. Leitprodukte sind der Nord-Ostsee-Kanal, die drei Naturparke, der Qualitätsradweg Ochsenweg und die NordArt.

## **Vorstellung der ausgewählten Leitprojekte**

Ziel des Workshops ist es, Leitprojekte für den Naturpark zu bearbeiten und zu konkretisieren, die in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden sollen. Die Darstellung im Naturparkplan erfolgt in Form von Steckbriefen. Die Leitprojekte sollen zur Erreichung der Naturpark-Ziele beitragen und sollen unter anderem:

- zum Naturpark passen.
- realisierbar sein.
- im Aufgabenspektrum des Naturparks liegen.
- Akzeptanz und Unterstützung in der Naturpark-Region haben.
- positiv und problemlösend sein.

Folgende Leitprojekte wurden in Abstimmung mit dem Naturpark-Team für den Naturparkplan ausgewählt:

### **Leitprojekt 1: „Barrierefreiheit im Naturpark“**

Barrierefreiheit ist für 10 % der Bevölkerung dringend erforderlich, für 40 % hilfreich und für 100 % komfortabel ([www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)). Barrierefreiheit umfasst unterschiedliche Bereiche:

- **Infrastrukturen:** Wege(-beschaffenheit), barrierearme Erlebnisstationen, Infotafeln, barrierearme Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe und touristische Einrichtungen usw.
- **Angebote:** z. B. Führungen für Menschen mit Seh- oder Lernbeeinträchtigungen, Angebote für nicht-deutschsprachige Gäste
- **Informationen:** konkrete Informationen zu Angeboten wie z. B. Türbreite; Informationen für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen

Barrierefreiheit in Naturparks bedeutet gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an den Angeboten der Naturparke (<https://naturparke.de/fachwissen/barrierefreies-naturerleben/>). Angebote in Naturparks sollten so konzipiert werden, dass sie nach Möglichkeit von allen Menschen selbstständig erlebt werden können.

### **Leitprojekt 2: „(Weiter-) Entwicklung und Pflege von Erholungsinfrastrukturen“**

Die Erholungsinfrastrukturen im Naturpark sollen weiterentwickelt und instandgehalten werden. Handlungsbedarf gibt es bspw. bei der Schaffung von neuen Übernachtungs- und Rastmöglichkeiten, bei der Weiterentwicklung der Wander- und Radwege im Naturpark und bei der Erlebnisorientierung und Inszenierung von Angeboten.

### **Weiteres Projekt: Naturverträgliche Weiterentwicklung der Wassersportmöglichkeiten**

Dieses Projekt wird zunächst intern mit dem Naturparkteam konkretisiert und soll als Runder Tisch im Rahmen der Managementplanung besprochen werden (Planung: nach der Wassersportsaison im Herbst 2025).

## **Konkretisierung der Leitprojekte in Kleingruppen**

Die ausgewählten Leitprojekte 1 und 2 werden in zwei parallelen Kleingruppen bearbeitet. Beiden Gruppen steht eine Stellwand und eine DIN A0 Karte des Naturparks zur Verfügung. Anschließend stellen beide Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

### **Leitprojekt 1: „Barrierefreiheit im Naturpark“**

Im ersten Schritt sammelt die Gruppe vorhandene barrierearme Infrastrukturen im Naturpark (Abb. 1, die Infrastrukturen sind mit Nummern in der Karte des Naturparks verortet) und Handlungsbedarf (Was gibt es, was fehlt?).

Abb. 1 Barrierearme Infrastrukturen im Naturpark

| Nr. | Barrierearmes Angebot im Naturpark                                  |
|-----|---|
| 1   | Badestelle Schierensee  |
| 2   | Kanueinsatzstelle Achterwehr Kieler Kanuklub KKK (nicht öffentlich) |
| 3   | Arche Warder: befestigte Wege, WC barrierefrei                      |
| 4   | Freilichtmuseum Molfsee   |
| 5   | Tante Enso  |
| 6   | Landgasthof Groß Vollstedt  |
| 7   | Pflanzen Outlet Groß Vollstedt                                      |
| 8   | Gut Bossee – Kulturprodukte   |
| 9   | Gasthaus Westensee  |
| 10  | Edeka   |
| 11  | Café Noosh  |
| 12  | Jugendherberge Westensee  |
| 13  | Imbiss Oder-Tiflis  |

Bei den Campingplätzen ist zu prüfen, ob diese barrierearm sind.

Abb. 2 Arbeitskarte mit Verortung barrierearmer Infrastrukturen



**Handlungsbedarf** besteht aus Sicht der Gruppe in folgenden Bereichen:

- Badestellen/Stege barrierefrei/-arm gestalten
- Barrierefreie Zugänge zu den Sehenswürdigkeiten u. Ä.
- Angebote in einfacher Sprache / Piktogramme
- Angebote für Hörgeschädigte
- Angebote für Sehbeeinträchtigte
- Übersicht zu barrierefreien/-armen Übernachtungsmöglichkeiten
- „Kategorisierung“ von Wegen in Bezug auf Barrierefreiheit

Das Leitprojekt wird dann anhand verschiedener Fragen konkretisiert:

**Ziele** (*Was sind die Inhalte und Ziele des Projekts?*):

- Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen den Zugang / die Teilhabe zur Natur ermöglichen
  - Übersicht der Angebote erstellen und öffentlich kommunizieren

**Vorgehen** (*Wie kann vorgegangen werden, welche Arbeitsschritte sind notwendig?*):

- Anbieter kontaktieren, Angebote und Interesse abfragen
- Bestehende Angebote im Sinne unterschiedlicher Beeinträchtigungen überarbeiten (Infotafeln, digitale Ergänzungen)
- Geeignete Orte / Punkte evaluieren
  - Baden
  - Angeln
  - Vogelbeobachtung
  - Wassersport
  - Aussichtspunkte
  - ...
- Wunschliste: Beteiligte/Betroffene äußern Wünsche/Vorschläge

**Beteiligte** (*Wer ist verantwortlich und wer muss beteiligt werden?*):

- Vereine und Verbände kontaktieren und einbeziehen
  - Soziale Dienste, Werkstatträte, Gleichstellungsbeauftragte, Landesregierung
- Kommunen

**Kosten, Finanzierung** (*Was sind wesentliche Kostenpunkte und wie könnte die Finanzierung aussehen?*):

- Fördertöpfe ausfindig machen und Vereine + Verbände kontaktieren

**Zeitliche Umsetzung** (*Wann soll das Projekt umgesetzt werden?*):

- Sukzessive

- Kurzfristig: bei Abfragen zum Genuss- und Einkaufsführer und NP-Partner-Programm Barrierefreiheit (barrierefreie Zugänge etc.) mit abfragen

**Herausforderungen** (*Was sind mögliche Herausforderungen?*):

- Keine durchgehende Netzabdeckung -> digitale Angebote auch mit offline-Variante

Die Gruppe hat folgende **konkrete Vorschläge/Ideen für barrierearme Infrastrukturen oder Angebote**:

- bestehende Infotafeln überarbeiten und durch digitale Angebote ergänzen etc.
- Angebote anderer Naturparke prüfen (Best-Practise-Beispiele)
- auf Beeinträchtigungen abgestimmte Exkursionsangebote entwickeln/anbieten

**Leitprojekt 2: „(Weiter-) Entwicklung und Pflege von Erholungsinfrastrukturen“**

Die Kleingruppe stellt fest, dass die Vernetzung der verschiedenen Akteur:innen eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Erholungsinfrastrukturen ist und ergänzt daher die Projektidee und den Titel des Projekts zu „**Vernetzung von Akteur:innen der Naherholung im Naturpark und gemeinsames Sichtbarmachen und Verbessern der bestehenden Erholungsinfrastruktur**“. Wichtige Eckpfeiler des Projekts sind:

- **Vernetzungstreffen von Akteur:innen in der Naherholung** (Gutshöfe, Gemeinden, Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten, Jugendherberge, Tierpark usw.)
  - Ziel: Vernetzung der Angebote und Anbieter:innen
  - Einladung zum Vernetzungstreffen durch den Naturpark
  - Im Vorfeld Austausch mit Mittelholstein Tourismus e. V., welche Informationen und Anforderungen zu Wanderwegen vorliegen müssen, damit diese in die dortige Datenbank aufgenommen werden können
  - Im Vorfeld die Bitte an alle Teilnehmenden, Wanderwege und Radwege in ihrem Umkreis herauszusuchen (und ggf. schon zu schicken), die für ihre Region relevant sind.
  - Zusammentragen von Wanderweg- und Radweg-Runden, die bereits beschildert sind (aber ggf. nicht mehr gepflegt werden) und die aktuell noch nicht ausgeschildert sind (z.B. alte Kirchsteige oder Schulsteige).
  - BNE mitdenken (siehe Workshop BNE -> Infopfade, Actionbound auf Wanderstrecken)
  - Wenn bei den Wegen nichts dagegenspricht, alle Wege digital aufnehmen (z. B. über die Anlage einer interaktiven Karte mit Filter „Wanderwege“ auf der Webseite).
  - Absprache, welche Wege durch eigene Projekte (Wanderwegbeschilderung) durch den Naturpark sukzessive in ein ausgeschildertes Wanderwegenetz aufgenommen werden sollten und welche Wege z. B. nur in Outdoor-Apps wie Komoot oder OutdoorActive ausgewiesen werden sollen.
- **Weiterleiten der relevanten Daten an Mittelholstein Tourismus e. V.** zur Übernahme in die Datenbank (sofern alle Anforderungen erfüllt werden).

- **Bestehende Infrastruktur (z. B. Wanderwege) sichtbar machen und aufwerten**
  - Bereitstellen der aktuellen Informationen zu Wander- und Radwegen auf der Website (z. B. über interaktive Karte) mit Informationen zur Streckenlänge, Wegebeschaffenheit, Barrierefreiheit, Einkehrmöglichkeit, Badestellen, WCs, etc. zur Verfügung stellen.
  - Datengrundlage und interaktive Karte könnte ggf. über Tourismus Mittelholstein bereitgestellt werden (Open Data, zentrale Plattform)
- Prüfen, ob auch **Flyer „Wandern im Naturpark Westensee“** und **„Radtouren im Naturpark Westensee“** als Ergebnis erscheinen könnten

In dem Netzwerk soll besprochen werden, wie die Erholungsinfrastrukturen weiterentwickelt werden. Dazu gibt es einen ersten thematischen Ideenpool:

- **Weiterentwicklung der Wanderwege im Naturpark Westensee**
  - kleine Rundwege entwickeln
  - Wanderwege/Erlebnisangebote ausgehend von touristischen Anlaufstellen wie Gastronomie, Gutshöfe etc.
  - Natur-Entdeckertouren und Inwertsetzung des Naturparkwanderwegs als Naturerlebnisweg
  - Kooperation mit Fernwanderwegen, die durch den Naturpark führen
  - Entwicklung einer (kulinarische) Wander- oder Radroute entlang der Partnerbetriebe (Idee aus Projektworkshop „Nachhaltige Regionalentwicklung“)
  - Infrastruktur reaktivieren: Kirchsteige, Schulsteige
- **Weiterentwicklung der Rad- und Reitmöglichkeiten im Naturpark**
  - Ladestationen für E-Bikes an öffentlichen Stellen/i.V.m. Shelterplätzen, MTB- und Rennradangebote
  - Weiterentwicklung Reitmöglichkeiten (Routen, Vernetzung Betriebe, Kommunikation)
- **Schaffung von neuen Übernachtungs- und Rastmöglichkeiten**
  - Übernachtungsplätze für Camper schaffen (Hinweis auf Landvergnügen)
  - Einrichtung von Shelterplätzen o. Ä.
  - Angebote zum „Besonders übernachten“ (Glamping, Schlaffässer etc.)
  - Entwicklung und Einbindung alternativer Gastronomieangebote (Regiomat, Hofläden etc.)
- **Info-Säulen mit QR-Codes an besonderen Stellen z. B. Natur- und Kulturdenkmäler**
  - Audios, mehrsprachig, Touristen- und Bürgerinformationssystem
- **Angebote für (Bus-) Gruppen**
  - Problem Übernachtungsmöglichkeiten für größere Gruppen, gibt es eigentlich nur in den Städten, Gäste wollen aber gerne vor Ort bleiben
  - Überwiegend ältere Menschen, oft nicht mehr so mobil
  - Beliebte: Ausflug zum Gut, kleine Führung, Kaffee und Kuchen

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen dienen als Grundlage zur Erstellung der Projektsteckbriefe für den Naturparkplan.

## Ausblick und Verabschiedung

Nach der Vorstellung der Gruppenergebnisse gibt Frau Franke einen kurzen Ausblick auf den weiteren Prozess für den Naturparkplan:

- **Auswertung der Ergebnisse der Projektworkshops**, Abstimmung mit dem Naturpark und Aufarbeitung für den Naturparkplan
- **Erstellung des Ergebnisberichts „Naturparkplan Westensee 2035“** durch BTE und Planungsgruppe Umwelt in Abstimmung mit Naturpark Westensee – Obere Eider e. V. bis November 2025
- **Öffentliche Abschlussveranstaltung** mit Präsentation der Ergebnisse des Naturparkplans im November 2025
- *geplant (als Ergebnis des BNE-Workshops am 12.03.2025):*  
**1. Netzwerktreffen BNE im Herbst 2025**
- *geplant (als Ergebnis des Tourismus-Workshops am 13.03.2025):* **Netzwerktreffen „Erholungsinfrastrukturen im Naturpark Westensee“ im Laufe des Jahres 2025**

Abschließend verabschiedet Frau Ikert die Teilnehmenden und bedankt sich für die vielen guten Ergebnisse und Projektideen.